

Protokoll zur 69. öffentlichen Sitzung des Beirates Billstedt/Horn

09. April 2025 | 18.00 - 20.00 Uhr

im Kultur Palast Billstedt

Moderation:

Dieter Rönfeldt (Beiratsvorsitz) und Jochen Schindlbeck (Beiratsvorsitz)

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Anmerkungen zum Protokoll der 68. Sitzung

TOP 2 Zukunft des Beirates Billstedt/Horn

- **Vorstellung der Ergebnisse des Beiratsworkshops vom 18.01.2025**
Kay Hartkopf

TOP 3 Verfügungsfonds

- **Vorstellung der Empfehlung der AG Verfügungsfonds vom 31.03.2025**
Vertreter der AG Verfügungsfonds
- **Votum**

TOP 4 Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung

- **Verschiedenes**
Frau Groß, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

TOP 5 Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

BEIRAT BILLSTEDT/HORN

1. Begrüßung und Anmerkungen zum Protokoll der 68. Sitzung

Herr **Schindlbeck** begrüßt die Beiratsteilnehmenden. Bevor der offizielle Teil der Sitzung beginnt, wird in Gedenken an die vor kurzem verstorbene Karin Wienberg eine Schweigeminute abgehalten. Karin Wienberg hat mit ihrem Engagement besonders viel für den Stadtteil Horn erreicht. Sie hat unter anderem zur Gründung der Horner Freiheit beigetragen und das Stadtteilstfest Horn vorangebracht und hatte dabei auch den gesamten Entwicklungsraum im Blick.

Zum Protokoll der 68. Sitzung gibt es keine Anmerkungen, damit ist es verabschiedet.

Herr **Schindlbeck** stellt die Tagesordnung vor.

2. Zukunft des Beirates Billstedt/Horn

Herr **Schindlbeck** und Herr **Hartkopf** stellen die Ergebnisse des im Februar stattgefundenen Workshops zur Zukunft des Beirats Billstedt/Horn vor. Die Teilnehmenden des Workshops sprechen sich klar für die Weiterführung des Beirats auch nach Beendigung der RISE-Förderlaufzeit aus. Der Beirat soll dauerhaft als Austausch- und Beteiligungsgremium erhalten bleiben und weiterhin regelmäßig, wenn auch nicht monatlich, tagen. Eine Ausstattung mit finanziellen Mitteln wird als sinnvoll erachtet, um die Arbeitsfähigkeit des Gremiums langfristig zu sichern. Die Teilnehmenden betonten, dass sie auch in Zukunft informiert und gehört werden möchten, insbesondere zu übergeordneten Themen der Stadtentwicklung. Der Beirat soll sich thematisch breiter aufstellen und verstärkt auch soziale, kulturelle und infrastrukturelle Themen aufgreifen, wie z.B. Mobilität, Wohnungsbau, medizinische Versorgung, Bildung, Sicherheit oder kulturelle Veranstaltungen. Um die Relevanz und Sichtbarkeit des Beirates zu erhöhen, sollen gezielt neue Mitglieder gewonnen werden, zum Beispiel über die sozialen Medien. Außerdem sollen lokale Einrichtungen wie Schulen und Vereine aktiv eingebunden werden.

Zudem soll eine Priorisierung der Themen erfolgen, die im Beirat behandelt werden. Auch die Frage des Stimmrechts und die Kompetenzen des Beirats sollten überdacht und ggf. neu geregelt werden. Als Aufgaben des Beirats sehen die Teilnehmenden die Formulierung von Empfehlungen, die Begleitung lokaler Entwicklungen sowie die Förderung nachbarschaftlichen Zusammenhalts. Die weitere Begleitung durch die steg Hamburg mbH wird begrüßt und als unterstützend für die Verstetigung des Gremiums angesehen. Die Fortführung des Beirats nach Ende der RISE-Förderlaufzeit bietet somit eine wichtige Grundlage, um die in der RISE-Förderung angestoßenen Prozesse nachhaltig weiterzuführen und eine dauerhafte zivilgesellschaftliche Verankerung zu schaffen.

Frau **Groß** begrüßt, dass der Austausch zum zukünftigen Fortbestehen des Beirats stattgefunden hat und betont, dass Transparenz, gegenseitige Information und das Zuhören die zentralen Elemente für eine gute Beteiligung sind. Sie verweist auf Rothenburgsort – wo es auch trotz Abschluss des RISE-Prozesses, weiterhin eine regelmäßige Sprechstunde gibt, um im Gespräch mit der Bewohnerschaft zu bleiben. In Hamburg-Mitte gibt es grundsätzlich die Möglichkeit, dass Beiräte auch nach Auslauf der RISE-Förderung bestehen bleiben. Auch in diesem Fall ist eine externe Begleitung durch einen Dienstleister grundsätzlich denkbar, allerdings ist offen, durch wen diese künftig übernommen werden kann. Insgesamt existieren im Bezirksamt Hamburg-Mitte derzeit sechs RISE-Beiräte sowie etwa 15 weitere quartierbezogene Gremien in anderen Quartieren, die meisten davon als sog. „Verstetigungsbeiräte“. Aufgaben und Rolle der Beiräte ändern sich, wenn eine RISE-Förderung beendet wurde.

Frau **Groß** erläutert, dass das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nach Auslauf einer RISE-Förderung nicht mehr die Schnittstellenfunktion in das Bezirksamt übernimmt. Die Zuständigkeit liegt dann bei den sog. „Regionalbeauftragten“, für Billstedt ist dies derzeit Herr Heinrich, für Horn Herr Koops. Sie erinnert daran, dass es im bisherigen Prozess wiederholt gemeinsame Initiativen und Ideen gab, neue Interessierte zu gewinnen. Die Resonanz war jedoch begrenzt, möglicherweise auch aufgrund der Größe des Fördergebiets. Frau **Groß** verweist auf zahlreiche andere Möglichkeiten zur Beteiligung jenseits des Beirates, etwa über die Teilnahme an Bildungs- oder Stadtteilkonferenzen, an den zukünftigen neuen Beiräten in den geplanten RISE-Gebieten Sonnenland/Mümmelmannsberg und Horner Geest sowie generell über den Regionalausschuss. Zudem verdeutlicht Frau **Groß**, dass bzgl. einer Fortführung des Beirates Billstedt/Horn auch die Politik aktiv werden muss. Unabhängig davon, ob der Beirat Billstedt/Horn weitergeführt wird, soll auch weiterhin zu konkreten Projekten beteiligt werden.

Aus dem **Teilnehmendenkreis** wird ebenfalls die Beobachtung geteilt, dass das Interesse bei den Bürger:innen in den vergangenen Jahren nachgelassen hat. Auch die Tatsache, dass viele der Teilnehmenden des Workshops, die sich zur Weiterführung des Beirates ausgesprochen hatte, an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, zeige das nachlassende

Interesse. In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, ob es derzeit überhaupt Themen gibt, die die Menschen interessieren. Gleichzeitig wird geäußert, dass im Beirat in den vergangenen Jahren überwiegend einseitig informiert worden sei und ein echter Dialog zu selten zustande gekommen ist. **Frau Groß** führt aus, dass offensichtlich der Raum für Diskussionen nicht gefüllt werden konnte. Beispielsweise nahmen im Jour Fixe vor jeder Beiratssitzung stets und unabhängig von seiner Terminierung nur sehr wenige Menschen teil, die die Möglichkeit nutzten – eigene Themen einzubringen. Das Interesse sei insgesamt leider gering geblieben. Gleichzeitig verweist Sie auf Beteiligungsangebote, die gut besucht wurden – insbesondere immer dann, wenn es um konkrete Projekte ging.

Ein Teilnehmer bringt ein, dass in anderen Stadtteilen deutlich kleinere Beiräte existieren – mit Ausnahme von Wilhelmsburg. Der jetzige Beirat Billstedt/Horn sei zu groß, was dazu führe, dass Diskussionen zu abstrakt und auf Me-taebene geführt würden. **Frau Groß** hält diese Einschätzung durchaus für nachvollziehbar. Zu Beginn der Förderlaufzeit habe es in allen lokalen Schwerpunktgebieten eigene Quartiersbeiräte gegeben. Der Beirat für den gesamten, sehr großen, Entwicklungsraum Billstedt/Horn war immer als „Klammer“ für allen kleineren Aktivitäten und Entwicklungen geschaffen worden und wurde ganz bewusst mit Personen besetzt, die stellvertretend für eine Region oder ein Fachthema oder einen Verein standen. Wenn sich nun zeige, dass diese Zusammensetzung als dauerhaftes Gremium nicht gut geeignet sei und zu wenig Menschen anspreche, könne man sich doch auch guten Gewissens von dieser Organisationsform lösen und besser neue, weniger abstrakte, Formate anstreben.

Als Grund für das geringe Engagement werden auch die langen und aufwendigen Planungs- und Verwaltungsprozesse benannt. **Frau Groß** bestätigt, dass die Bürokratie in den letzten Jahren deutlich zugenommen habe.

Aus dem **Teilnehmerkreis** wird der Wunsch geäußert, den Verfügungsfonds (VF) nach Auslauf der RISE-Förderlaufzeit weiterzuführen, da er ehrenamtliches Engagement fördert und würdigt. In diesem Zusammenhang wird allerdings ebenfalls angemerkt, dass häufig Projekte von immer denselben Antragstellenden eingereicht werden, die gleichzeitig allerdings selten zu den Sitzungen kommen. Weiter wird angeregt, den VF künftig unabhängig von der Verwaltung durch engagierte Mitglieder selbst zu organisieren und zu verwalten.

Zum Abschluss der Diskussion betonen die **Teilnehmenden**, dass der Beirat Billstedt/Horn – sollte er fortgeführt werden – künftig „neu gedacht“ werden muss. Auch müsse über die Fortführung des VF nachgedacht werden. Es solle nochmals ein Zusammenschluss der Interessierten stattfinden, um gemeinsam Ideen für eine tragfähige Struktur zu entwickeln. Vorgeschlagen wird, im Rahmen der nächsten Beiratssitzung darüber zu sprechen, wie der VF erhalten bleiben kann – vorausgesetzt, die dafür erforderlichen Gelder stehen zur Verfügung. **Frau Groß** schließt ab mit dem Hinweis, dass die Fortführung des Beirats nur über einen Antrag bei der Bezirksversammlung möglich sei – das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung habe hier keine Entscheidungshoheit.

3. Verfügungsfonds

Herr **Thürnagel** (AG Verfügungsfonds) stellt die eingegangenen Anträge 01/2025 bis 07/2025 und die Empfehlungen der AG Verfügungsfonds vor. Für 2025 steht wieder ein Budget von 30.000 Euro zur Verfügung. Die Antragssumme umfasst 17.307,15 Euro. Aufgrund der begrenzten Mittel sieht die AG eine Mittelvergabe in Höhe von 10.730,00 Euro vor. Sofern der Beirat Billstedt/Horn der Empfehlung zustimmt, verbleibt für 2025 ein Restbudget in Höhe von 19.270,00 Euro.

01/2025 – In der Märchensiedlung fehlt es an einer vernünftigen, wasserbetriebenen Toilettenanlage. Um den Mitgliedern sowie Gäst:innen bei Veranstaltungen einen komfortableren Toilettengang zu ermöglichen, beantragt der Märchensiedlung am Holstenhof e.V. Fördermittel für einen WC-Container. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 5.337,15 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 5.337,15 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 1.500,00 Euro.

02/2025 – Zur Ausstattung einer neu zu nutzenden Turnhalle für die Dance Company Hamburg e.V. in der Stadtteilschule werden Mittel aus dem Verfügungsfonds zur Anschaffung von neuen Wandspiegeln beantragt. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 3.986,70 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über Eigen-/Drittmittel in Höhe von 1.486,70. Somit werden 2.500,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 2.000 Euro

03/2025 – Um die Druckkosten der Nachbarschaftszeitung „Unsere Geest“, die viele Haushalte zu wichtigen Themen im Stadtteil informiert, zu finanzieren sowie ehrenamtliches Engagement aus dem Stadtteil heraus zu unterstützen, beantragt der Horner Perspektiven e. V. Mittel aus dem Verfügungsfonds. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf ca. 20.000 €. Die Antragsstellenden verfügen über Eigen-/Drittmittel in Höhe von 16.080,00 Euro. Somit werden 3.920,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 2.320,00 Euro.

04/2025 – Zur Unterstützung des Umzugs der Kleiderkammer in neue Räumlichkeiten beantragt das Mehrgenerationenhaus Doppelfisch Mittel aus dem Verfügungsfond. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 2.500,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 2.500,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 2.000 Euro.

05/2025 – Damit die im Betrieb der Kinderfeuerwehr, Jugendfeuerwehr, Einsatzabteilung und Ehrenabteilung anfallende Wäsche nicht mehr von den Mitgliedern selbst zuhause gewaschen werden muss, beantragt der Förderverein der FF Öjendorf e.V. Mittel aus dem Verfügungsfonds eine Waschmaschine. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 1.300,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 1.300,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 1.300,00 Euro

06/2025 – Zu Ausbildungs- und Übungszwecken der Jugendfeuerwehr sowie der Einsatzabteilung sollen LED-Scheinwerfer angeschafft werden. Hierfür beantragt der Förderverein der FF Öjendorf e.V. Mittel aus dem Verfügungsfonds. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 550,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 550,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Der Antragsteller erläutert jedoch, dass aufgrund eines aktuellen Angebots die Scheinwerfer für 410,00 Euro erhältlich seien. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 410,00 Euro.

07/2025 – Im Zuge des Starkregenereignisses im Jahr 2024 ist es im Steinfurths Dieck zu einem hohen Fischbestandsverlust gekommen. Um den Fischbestand wieder zu erhöhen, beantragt die Sportvereinigung Billstedt-Horn von 1891 e.V. Mittel aus dem Verfügungsfonds. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 1.200,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 1.200,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG begrüßt das Projekt und empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe von 1.200,00 Euro.

Im Anschluss an die Präsentation der Anträge wird Raum für Anmerkungen und Nachfragen des Beirats gegeben.

Jochen Schindlbeck leitet die Abstimmung über die Anträge in einem Block ein.

Frage: Stimmen Sie den Empfehlungen der AG Verfügungsfonds zur Förderung der Anträge zu?

| | alle Anwesenden | Beiratsmitglieder | Politik |
|--------------|-----------------|-------------------|---------|
| Ja-Stimmen | 10 | 9 | 3 |
| Nein-Stimmen | 0 | 0 | 0 |
| Enthaltungen | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 10 | | |

Der Beirat Billstedt/Horn stimmt den Empfehlungen der AG Verfügungsfonds zu den vorgestellten Anträgen zu.

4. Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung

Verschiedenes

Frau **Groß** berichtet, dass derzeit die Abschlussbilanzierung für das RISE-Gebiet Billstedt/Horn in Vorbereitung ist. Dabei werde auch die Frage behandelt, wie die bestehende Vernetzung nach Ende der Förderlaufzeit weitergeführt

werden kann. Die Ergebnisse der heutigen Sitzung sollen in die Bilanzierung miteinfließen.

Des Weiteren informiert Frau **Groß**, dass die Neuanmeldungen für weitere RISE-Gebiete in Vorbereitung sind, konkret für die Horner Geest sowie Mümmelmansberg/Sonnenland.

Bzgl. des, bereits im Beirat vorgestellten, Bauvorhabens der BVE (Bauverein der Elbgemeinden) kündigt Frau **Groß** den Baustart für das aktuelle Jahr 2025 an. Das Bauvorhaben umfasst ebenfalls die Umgestaltung des Wohnumfeldes. Darüber hinaus wird aktuell das Nutzungskonzept für das Haus im Blohms Park entwickelt, in dem künftig verschiedene Angebote für den Stadtteil untergebracht werden sollen. Neuigkeiten gibt es ebenfalls zum Quartierszentrum „Horner Aufschwung“ auf der Horner Geest: hier wird in Kürze der Bauantrag eingereicht.

5. Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

Zum Abschluss der Sitzung verkündet **Daniel Sadowski** seinen Abschied von der steg Hamburg sowie vom Projekt Billstedt/Horn. Künftig wird er im Bezirksamt Hamburg-Nord die Themen voranbringen. Die Projektleitung übernimmt ab sofort Leon Thümer, der für die verbleibende Projektlaufzeit als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Der Beirat bedankt sich herzlich bei Herrn Sadowski für sein langjähriges Engagement in Billstedt/Horn.

Die **Moderation** bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Leon Thümer (steg Hamburg mbH) in Abstimmung mit
Marvin Brinkmann, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
April 2025